

## Referat von Matthias Haag, CEO Stadtbauten Bern

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrte Damen und Herren

### *Eine längere Geschichte*

Auch ich begrüsse Sie herzlich an diesem lieblichen Ort. Als Architekt bin ich nicht nur der tollen Lage erlegen, sondern auch dem Charme der Anlage. Das Heim besteht aus verschiedenen Bauetappen aus den Jahren 1890 bis heute, welche man den Gebäuden wundervoll ansieht. Der letzte grosse Ausbauschritt wurde vor rund dreissig Jahren getan, heute steht nun ein neuer Schritt an. Diese neue Etappe wird heute eingeläutet, wozu ein altes Gebäude weichen musste. Von Oktober 2012 bis Februar 2013 wurden die alten Gebäudeteile rückgebaut. Im Anschluss folgten Vorbereitungsarbeiten, wie Baustelleneinrichtungen und die Erstellung von Provisorien und Erschliessungsleitungen.

Bis es so weit war, wurde während mehreren Jahren voller Einsatz von vielen Akteuren verlangt. Die ersten Überlegungen für den Ausbau wurden Ende der 90er Jahre gemacht. Anfang 2000 wurde das eigentliche Projekt gestartet. Die Stadtbauten haben einen Wettbewerb im 2005 ausgeschrieben. Der Architekt Simon Binggeli hat mit seinem Beitrag „Piranha“ überzeugt und das heutige Projekt weiter entwickelt. Im Mai 2010 wurde das Vorprojekt abgeschlossen und der Kredit durch den Stadtrat genehmigt.

Dann aber mussten sich viele Beteiligte nochmals in grosser Geduld üben. Zuerst war die Frage zu klären, ob die Stadt Bern / Stadtbauten denn wirklich der richtige Auftraggeber ist. Und dann waren heikle Punkte bei der Baubewilligung zu lösen. Wir sind froh, sind die Entwässerungsleitungen nun erstellt und das Projekt nächstens vollendet.

Von der ganzen, langen Vorarbeit habe ich als Chef von StaBe nur die letzten beiden Jahre miterlebt. Fast vom ersten Tag an musste ich der ungeduldigen Gemeinderätin Edith Olibet und auch Frau Gisler vom AVA erklären, wieso wir noch nicht mit dem Bau beginnen können. Es gab sogar Momente, wo ich unsicher war, ob wir je würden zu bauen beginnen können. Nun bin ich doppelt froh, dass heute alle Hürden genommen sind und wir mit den Bauarbeiten beginnen können.

*Das Projekt – zuerst der Neubau*

Wir beginnen nun mit der ersten Etappe eines grossen Projekts: dem modernen Neubau mit 36 Zimmern nach neuesten Standards sowie Aufenthalts- und Essbereichen. Dazu gehören alle notwendigen Nebenräume wie Pflegebäder, Stationszimmer und Büros. Dies ergibt eine Geschossfläche von ca. 2'200 Quadratmeter. Die Arbeiten am Neubau werden voraussichtlich bis Herbst 2014 dauern und ungefähr 12 Millionen Franken kosten.

Alle Arbeiten erfolgen wie schon gesagt unter Betrieb. Lärm und Staub werden sich vor allem in der ersten Phase nicht vermeiden lassen. Ich entschuldige mich schon heute dafür. Aber sicher gibt es auch einiges zu bestaunen, wenn das Haus in die Höhe wachsen wird. Sie werden sehen wie

- der Rohbau bis Ende Jahr aus dem Baugrube wächst
- und ab Anfang 2014 mit den Ausbauten begonnen werden wird.

*Dann die Sanierungen*

Der Neubau gibt dann die Möglichkeit, in einem weiteren Schritt die bestehenden Bauten wieder in einen zeitgemässen Zustand zu bringen. Denn in die ursprünglichen Gebäudeteile wurde mehrere Jahre nicht mehr ganz das investiert, was eigentlich hätte investiert werden sollen. Und die vorletzte Bauetappe erfolgte vor rund 30 Jahren. Dazu wird es aber noch weitere Ansprachen geben. Zum Beispiel wenn sich hier wieder viele Gäste treffen werden für die wundervolle Eröffnung des umgebauten Alters- und Pflegeheims Kühlewil ungefähr im Sommer 2017.

*Viel Erfolg den Akteuren*

Bis dahin wünsche ich den vielen Beteiligten viel Freude und Erfolg bei der Realisierung dieses Projekts. Wir werden den Planern und Unternehmern viel abverlangen. Ich danke für die Vorarbeiten und die Geduld der Architekten und Planer, die lange auf diesen Moment warten mussten. Ich bin sicher, dass sich das Warten gelohnt hat, dass nun alles bereit ist für einen problemlosen Bauablauf. Ihnen wünsche ich viel Befriedigung und Erfolg dabei, die Pläne nun vom Papier in Beton und Stahl zu bringen. Ich wünsche Ihnen gute und verlässliche Unternehmer, die ebenso mitziehen. Sollte etwas nicht ganz nach Plan laufen, so geniessen Sie einen Moment die Ruhe und die Natur und lösen sie dann gelassen und entspannt das kleine Problem.